

Dr. Klaus Engel – Vorsitzender des Vorstandes, Evonik Industries AG

Evonik – Ungewöhnlich kreativ

Rede anlässlich der ordentlichen Hauptversammlung
am 23. Mai 2017 in Essen

Evonik – Begrüßung

Guten Morgen, meine sehr verehrten Damen und Herren, sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre, liebe Gäste,

ich begrüße Sie alle sehr herzlich, auch im Namen meiner Vorstandskollegen, zur diesjährigen Hauptversammlung von Evonik. Ich freue mich, Ihnen – unseren Eigentümern – zu berichten, wie sich unser Unternehmen im vergangenen Jahr operativ entwickelt hat und wie wir es insbesondere strategisch weiter vorangebracht haben.

2016 war ein weiteres ereignis- und erfolgreiches Jahr für Evonik. Finanziell konnten wir unsere gesteckten Ziele in einem weltweit wettbewerbsintensiven Umfeld sicher erreichen – und wir haben die bislang größte Übernahme der Evonik-Geschichte erfolgreich realisiert. Mit unseren jüngsten Zukäufen in den USA haben wir unser Unternehmen noch internationaler, wettbewerbsfähiger und insgesamt robuster aufgestellt.

Darüber hinaus haben wir kraftvoll und mit viel Kreativität an unseren Innovationen gearbeitet, die auch in Zukunft ein wichtiger Wachstumstreiber für unsere Geschäfte bleiben werden. Im Motto unseres Geschäftsberichts sowie der diesjährigen Hauptversammlung – „Ungewöhnlich kreativ“ – kommen also die strategisch wichtigen Zukäufe gleichermaßen zur Geltung wie die interne Kraft von Evonik zur Weiterentwicklung. Unser Geschäftsbericht ist damit nicht nur ein Rückblick auf das abgelaufene Jahr 2016, sondern zugleich ein Blick in eine perspektiv- und chancenreiche Zukunft.

Einige interessante Beispiele dafür werde ich Ihnen im Laufe meiner Rede gleich näherbringen. Doch lassen Sie mich zunächst auf die wichtigen strategischen Meilensteine des Jahres 2016 eingehen und anschließend die finanzielle Entwicklung von Evonik im abgelaufenen Geschäftsjahr 2016 sowie den Start in das laufende Geschäftsjahr 2017 erläutern.

Konsequente Umsetzung unserer Strategie

Meine Damen und Herren,

das abgelaufene Geschäftsjahr stand ganz im Zeichen der strategischen Weiterentwicklung unseres Unternehmens. Unsere nachhaltige Wachstumsstrategie konzentriert sich seit mehreren Jahren auf die folgenden wesentlichen Kernelemente:

- Investitionen zur Sicherung und zum Ausbau unserer führenden Marktpositionen,
- Innovationen zur Stärkung unserer führenden Technologiepositionen,
- sowie Stärkung der Wettbewerbsfähigkeit von Evonik durch Zukäufe.

Insbesondere bei den Akquisitionen haben wir im Jahr 2016 außerordentlich große Fortschritte gemacht.

Im Mai gelang uns mit der Übernahme des Spezialadditivgeschäfts von Air Products ein großer und wichtiger Schritt zur strategischen Weiterentwicklung unseres Portfolios. Für rund 3,8 Milliarden US-Dollar haben wir dieses Geschäft, das sich durch stabiles Wachstum und sehr attraktive Margen auszeichnet, übernommen. Evonik steigt damit auch in Amerika und Asien zu den führenden Anbietern von hochwertigen Spezialadditiven auf, die etwa in Klebstoffen, Autolacken und Industrie-reinigern zum Einsatz kommen.

Das Closing der Transaktion erfolgte zum 3. Januar 2017. Die Integration der Geschäfte und der neuen Mitarbeiter in unsere Wachstumssegmente Resource Efficiency und Nutrition & Care geht bislang zügig und erfolgreich voran.

Ähnlich zuversichtlich blicken wir auf unser Silica-Geschäft, das wir durch eine weitere Übernahme stärken werden. Mit der Akquisition der Silica-Sparte des amerikanischen Familienunternehmens J. M. Huber für rund 630 Millionen US-Dollar bauen wir auch in diesem interessanten Wachstumsgeschäft unsere Präsenz aus. Wir ergänzen unser Silica-Angebot beispielsweise um attraktive Anwendungen im Konsumgüter- und insbesondere im Dentalbereich. Wir gehen davon aus, auch diese Transaktion nach Freigabe durch die Kartellbehörden im Laufe der zweiten Jahreshälfte 2017 erfolgreich abschließen zu können.

Beide Zukäufe ergänzen das Portfolio von Evonik perfekt. Sie weisen operative Gewinnmargen von mehr als 20 Prozent auf, stärken die Präsenz in wichtigen Wachstumsmärkten, und leisten zusätzliche Beiträge zur Innovationskraft. Damit liefern die Übernahmen wichtige Beiträge zur Weiterentwicklung beider Wachstumssegmente Nutrition & Care und Resource Efficiency insgesamt.

Sowohl die Märkte für Spezialadditive als auch für Silica, zeichnen sich durch eine besonders enge, innovationsgetriebene Zusammenarbeit mit unseren Kunden aus. Deshalb werden wir mit dem weiteren Ausbau dieser Geschäfte auch unser Profil als attraktives Spezialchemie-Unternehmen weiter spürbar stärken.

Auch bei den Sachanlage-Investitionen waren wir im vergangenen Jahr alles andere als untätig. Wir stärken unser bestehendes Silica-Geschäft durch den Bau einer neuen Anlage für gefällte Kieselsäure im Süden der Vereinigten Staaten. Den Grundstein für diese Anlage im Bundesstaat South Carolina, in unmittelbarer Nachbarschaft zu unseren wichtigen Schlüsselkunden aus der Reifenindustrie, haben wir im vergangenen Dezember gelegt. Die Produktion soll planmäßig im Jahr 2018 starten.

Im Methionin-Geschäft für die Tierernährung hat Evonik bereits seit Jahren eine weltweit führende Technologie- und Marktposition. Um das starke Wachstum und die Nachfrage unserer Kunden auch in Zukunft bedienen zu können, haben wir im vergangenen Oktober mit dem Bau eines weiteren, integrierten Produktionskomplexes zur Herstellung von Methionin in Singapur begonnen. Denn gerade in Asien wächst die Nachfrage nach Futtermitteladditiven für die Tierernährung stetig weiter.

Auch an unseren europäischen Standorten haben wir uns weiter für die Zukunft gerüstet: Im Herbst haben wir den Spatenstich für unsere neue Polyamid-12-Pulver-Anlage in Marl gesetzt. Spezial-Polyamid-12-Pulver wird zunehmend auch im stark wachsenden Segment 3D-Druck eingesetzt, auf dieses Thema werde ich gleich noch einmal detaillierter eingehen.

In Weiterstadt bauen wir eine neue Reck- und Polieranlage für Plexiglas, die Anfang 2018 in Betrieb gehen soll. Sie wird es möglich machen, Scheiben aus hochwertigem Plexiglas deutlich größer und gleichmäßiger als bisher herzustellen, zum Beispiel für hochwertige Anwendungen in der Flugzeugindustrie.

Auch der dritte Wachstumstreiber – Innovationen – ist für Evonik entscheidend für nachhaltiges profitables Wachstum. Bis 2025 wollen wir insgesamt 4 Milliarden Euro für Innovation zur Verfügung stellen. Alleine im abgelaufenen Geschäftsjahr haben wir 438 Millionen Euro für unsere weltweite Forschung und Entwicklung aufgewendet.

Das zahlt sich aus: Über die Hälfte unseres weltweiten Geschäftes ist durch eigene Patente geschützt. Im Jahr 2016 haben wir rund 230 neue Patente eingereicht; gut 10 Prozent unseres gesamten Umsatzes generieren wir heute mit Produkten, die jünger als fünf Jahre sind.

Gute operative Entwicklung im Geschäftsjahr 2016

Meine sehr geehrten Damen und Herren,

finanziell war 2016 für unser Unternehmen alles in allem ein erfolgreiches Jahr, das allerdings auch von schwierigen weltwirtschaftlichen Rahmenbedingungen und großen politischen Ereignissen geprägt war.

Das globale Wachstum blieb 2016 weiter schwach und hinter den ursprünglichen Erwartungen vom Jahresbeginn zurück. Zugleich stifteten die Risiken im Bankensystem und die Entscheidung Großbritanniens zum Austritt aus der EU neue Unsicherheit.

In diesem Umfeld lag der Konzernumsatz mit rund 12,7 Milliarden Euro unter dem entsprechenden Vorjahreswert. Der Grund hierfür sind im Wesentlichen niedrigere Rohstoff- und Endproduktpreise, die zu entsprechend niedrigeren Erlösen geführt haben. Der Rückgang beim Umsatz bedeutet aber keineswegs, dass wir auch weniger verkauft hätten – im Gegenteil: Auch im zurückliegenden Geschäftsjahr war die Nachfrage nach unseren Produkten weltweit gut. Bei der Absatzmenge konnten wir auch 2016 im Vergleich zum Vorjahr erneut zulegen.

Hinsichtlich unserer wichtigsten Ergebniskennzahl, dem bereinigten operativen Ergebnis (EBITDA), hatten wir für unser Unternehmen – nach dem außergewöhnlich starken Vorjahr – einen Wert von 2,0 bis 2,2 Milliarden Euro in Aussicht gestellt. Dieses Ziel haben wir trotz der schwierigen Rahmenbedingungen sicher erreicht, und wir sind mit 2,165 Milliarden Euro sogar am oberen Ende

unserer Prognose gelandet. Die bereinigte EBITDA-Marge von 17,0 Prozent ist nach wie vor im Branchenvergleich der europäischen Chemieindustrie ein sehr guter Wert. Das bereinigte Konzernergebnis, welches die Grundlage für unsere Dividendenausschüttung bildet, lag bei 930 Millionen Euro. Je Aktie ergibt dies einen Wert von fast 2 Euro.

Auch die Rendite auf unser eingesetztes Kapital liegt auf einem weiterhin hohen Niveau. Mit einem ROCE (Return on Capital Employed) von 14,0 Prozent haben wir erneut eine hohe Prämie auf die Kapitalkosten verdient.

Darüber hinaus konnten wir mit rund 800 Millionen Euro wiederum einen deutlich positiven Free Cashflow erwirtschaften. Dies unterstreicht auch den unverändert hohen Stellenwert, den wir dem Thema Kapitaldisziplin beimessen.

Operative Entwicklung der Segmente Geschäftsjahr 2016

Lassen Sie mich auch kurz auf die Entwicklung unserer drei operativen Chemiesegmente im Einzelnen eingehen.

Im Segment Nutrition & Care ging das Ergebnis nach dem außergewöhnlich starken Vorjahr deutlich zurück. Im Wesentlichen begründet sich dies durch die Normalisierung der Verkaufspreise bei den essenziellen Aminosäuren für die Tierernährung. Sehr erfreulich entwickelten sich dagegen die Mehrzahl der übrigen Geschäfte, insbesondere das Health-Care-Geschäft sowie unsere Additive für Polyurethanschäume.

Im Segment Resource Efficiency verbesserten sich Ergebnis und Marge im dritten Jahr in Folge deutlich und erreichten 977 Millionen Euro bzw. ausgezeichnete 21,8 Prozent. Dies zeigt einmal mehr den sehr robusten Charakter dieses Geschäfts – unabhängig von konjunkturellen Schwankungen. Eine hohe Nachfrage verzeichneten insbesondere die Produktgruppe Vernetzer oder auch Crosslinker genannt. Die Umsätze mit Kieselsäuren oder Spezialadditiven für Lacke und Farben stiegen ebenfalls deutlich an.

Nach einigen Jahren mit großen Herausforderungen in einem schwierigen Marktumfeld konnte das Segment Performance Materials das bereinigte operative Ergebnis (EBITDA) erstmals wieder steigern – und dies deutlich um 20 Prozent auf 371 Millionen Euro. Der Grund hierfür lag im Wesentlichen in einer verbesserten Angebots-/Nachfragesituation mit gestiegenen Mengen und einer entsprechend verbesserten Anlagenauslastung. Darüber hinaus zeigten auch die eingeleiteten Kostensenkungsmaßnahmen erste spürbare Erfolge. Die bereinigte EBITDA-Marge verbesserte sich von 9,0 auf 11,4 Prozent. Zu diesem erfreulichen Anstieg trugen sowohl die Methacrylate als auch die zum Jahresende wieder stärkere Entwicklung in der C4-Chemie bei.

Meine Damen und Herren,

die Ergebnisse und Erfolge des Geschäftsjahres 2016 wären ohne den großen und unermüdlichen Einsatz unserer Mitarbeiter nicht möglich gewesen. Dafür möchte ich unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in aller Welt – sicher auch in Ihrem Namen, verehrte Aktionärinnen und Aktionäre – meinen herzlichen Dank aussprechen. Mein Dank gilt an dieser Stelle darüber hinaus insbesondere den Arbeitnehmervertretungen sowie dem Aufsichtsrat mit seinem Vorsitzenden Dr. Werner Müller für das vertrauensvolle und konstruktive Miteinander im vergangenen Geschäftsjahr.

Stabile Dividende und hohe Dividendenrendite von gut vier Prozent**Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre,**

auf der Basis der gerade erläuterten wirtschaftlichen Ergebnisse schlagen Ihnen Vorstand und Aufsichtsrat erneut eine Dividende von 1,15 Euro je Aktie vor. Damit wollen wir auch in diesem Jahr unsere kontinuierliche Dividendenpolitik verlässlich fortsetzen und – sofern sie zustimmen – unsere Aktionäre am Unternehmenserfolg attraktiv beteiligen.

In den vergangenen acht Jahren haben wir unsere Dividende jährlich um durchschnittlich acht Prozent erhöht. Mit einer Dividendenrendite von rund vier Prozent folgen wir unserem Anspruch, auch dauerhaft ein attraktiver Dividendenwert zu sein.

Ausblick 2017 – Ergebnis über Vorjahr erwartet

Lassen Sie uns nun einen ersten Blick in das Jahr 2017 werfen: Für das laufende Geschäftsjahr erwarten wir für die Weltwirtschaft eine leichte Verbesserung der Rahmenbedingungen und ein globales Wachstum von 2,6 Prozent. Zugleich bleiben jedoch erhebliche politische und geopolitische Unsicherheiten, von denen eine gedeihliche ökonomische Entwicklung abhängen wird, weiter bestehen. Damit meine ich konkret in erster Linie:

- die Krisenherde und kriegerischen Konflikte im Mittleren und Nahen Osten,
- die ungewisse Neuausrichtung der amerikanischen Sicherheits- und Handelspolitik
- sowie den dringenden Reformbedarf in der Neuausrichtung der Europäischen Union im Nachgang der Brexit-Entscheidung.

Für Evonik blicken wir trotz dieser herausfordernden Rahmenbedingungen zuversichtlich nach vorne. Unsere langfristig ausgelegten Investitionen in attraktive Zukunftsmärkte wie Gesundheit, Ernährung und Ressourceneffizienz sowie unsere strategischen Zukäufe werden sich in diesem Jahr weiter auszahlen. Deshalb streben wir an, unseren Umsatz und das bereinigte EBITDA von 2016 zu übertreffen. Wir gehen von einem Ergebnis zwischen 2,2 und 2,4 Milliarden Euro aus.

1. Quartal 2017 – Guter Start ins neue Geschäftsjahr

Meine Damen und Herren,

und wir sind auf gutem Weg, diese Ziele zu erreichen. Anfang des Monats haben wir bereits über unseren erfolgreichen Jahresauftakt berichtet. Im ersten Quartal 2017 hat sich der Umsatz um deutliche 19 Prozent erhöht, von 3,1 Milliarden Euro im Vorjahreszeitraum auf knapp 3,7 Milliarden. Das ist auf eine außerordentlich gute Volumenentwicklung zurückzuführen, und auch die erstmalige Einbeziehung des übernommenen Spezialadditivgeschäfts von Air Products leistete einen wesentlichen Beitrag. Infolgedessen erhöhte sich auch das bereinigte EBITDA auf 612 Millionen Euro, das waren fast 50 Millionen oder acht Prozent mehr als im Vorjahresquartal. Den Ausblick für das Gesamtjahr 2017 haben wir vor diesem ermutigenden Hintergrund klar bestätigt.

Der erfolgreiche Start in das Jahr zeigt, dass wir mit unserer Wachstumsstrategie auf dem richtigen Weg sind. Die Verbindung aus organischem Wachstum und strategischen Akquisitionen hat unser Unternehmen gestärkt. Wir sind auf einem guten Weg, weniger anfällig für Konjunkturzyklen und ausgeglichener in den einzelnen Ertragskomponenten unseres Portfolios zu sein.

Evonik-Aktie – Kursentwicklung im Jahresverlauf 2016

Lassen Sie uns nun einen Blick auf den Aktienkursverlauf im vergangenen Geschäftsjahr werfen.

Den zu Jahresbeginn 2016 einsetzenden Kursrückgängen an den Börsen konnte sich auch die Evonik-Aktie nicht entziehen. Sie gab daher von ihrem Anfangskurs von 30,62 Euro im Einklang mit den Vergleichsindizes nach.

Die Veröffentlichung des Ausblicks für das Geschäftsjahr 2016, der insbesondere aufgrund der Normalisierung der Preise für Futtermitteladditive ein unter dem außergewöhnlich starken Jahr 2015 liegendes Ergebnisniveau prognostizierte, führte zu einem weiteren Kursrückgang.

Im weiteren Verlauf des ersten Halbjahres näherte sich die Aktie aber wieder den Vergleichsindizes an. Auf die Bekanntgabe der Übernahme des Spezialadditivgeschäfts von Air Products am 6. Mai reagierte die Aktie dann mit einem klaren Kursanstieg.

Anfang Oktober konnte die Evonik-Aktie mit 30,92 Euro ihren Höchststand des Jahres 2016 erreichen. Anschließend kam es im Vorfeld der Berichterstattung zum 3. Quartal zu einem schwächeren Kursverlauf, insbesondere aufgrund einer für das Jahr 2017 erwarteten weiter rückläufigen Preisentwicklung im Markt für Futtermitteladditive.

Nach der Bekanntgabe der Akquisition des Kieselsäureproduzenten Huber Silica im Dezember erfolgte wiederum eine weitere Kurserholung.

Der bisherige Aktienkursverlauf im aktuellen Jahr 2017 ist erfreulich. Die Aktie erreichte Ende Januar wieder ein Niveau von über 30 Euro. Gestützt durch die erfolgreiche Berichterstattung zum Geschäftsjahr 2016 Anfang März, den positiven Ausblick auf die Ergebnisentwicklung im Jahr 2017 und zuletzt auch aufgrund der über den Erwartungen des Kapitalmarkts liegenden Ergebnisse im ersten Quartal steht der Aktienkurs derzeit bei rund 32 Euro. Damit liegt die Evonik-Aktie in diesem Jahr vor dem Vergleichsindex der europäischen Chemieindustrie. Das zeigt, dass Sie als unsere Aktionäre unseren strategisch eingeschlagenen Weg, der sich auch in unseren aktuellen Finanzkennzahlen positiv widerspiegelt, mehr und mehr honorieren.

Evonik – „Ungewöhnlich kreativ“

Meine Damen und Herren,

womit wollen wir künftig unsere Geschäfte sowie auch unseren Aktienkurs beflügeln? Mit unserer Innovationskraft. Ich habe es bereits eingangs erwähnt: „Ungewöhnlich kreativ“ ist das Motto unseres Geschäftsberichts und der heutigen Hauptversammlung. Lassen Sie mich an dieser Stelle einige Beispiele und Lösungen präsentieren, die unsere Arbeit zukünftig prägen werden.

Als chancenreichen Zukunftsmarkt für Evonik möchte ich zunächst auf das Thema 3D-Druck eingehen. Der 3D-Druck verändert die industrielle Fertigung von Grund auf. Hochwertige Spezialkunststoffpulver und Additive von Evonik machen diesen Wandel möglich.

Medizintechnik, Luftfahrt, Automobilbau – in all diesen Industrien kommen Bauteile aus hochwertigem Konstruktionskunststoff zum Einsatz. Auf Basis eines digitalen, dreidimensionalen Bauplans wird der Kunststoff schichtweise auf eine Grundfläche aufgetragen. Innerhalb kurzer Zeit entsteht ein räumliches Gebilde, das der digitalen Vorgabe genau entspricht – und sofort eingesetzt werden kann.

Mit Polyamid 12 sind wir einer der weltweit führenden Anbieter von Pulvern für den 3D-Druck. Die Pulver sind perfekt auf die jeweilige Drucktechnologie abgestimmt und werden nach einem speziellen Evonik-eigenen Verfahren am Standort Marl hergestellt. Der weltweite Markt für 3D-Druck soll bis 2020 um 25 Prozent wachsen – und zwar Jahr für Jahr! Lag der Markt 2016 bei schätzungsweise sieben Milliarden US-Dollar Umsatz, könnten es in vier Jahren bereits mehr als 17 Milliarden sein. Getrieben wird diese Entwicklung vom rasanten technischen Fortschritt: 3D-Drucker werden immer leistungsfähiger und können riesige Datenmengen verarbeiten. Wir profitieren vom Wachstum des Marktes für 3D-Druck, indem wir unsere Produktionskapazitäten ausbauen, neue Produkte entwickeln und strategische Partnerschaften schließen.

Wie bereits berichtet, erweitern wir unsere vorhandene Kapazität derzeit um 50 Prozent. Die neue Produktionsstraße in Marl soll Ende des Jahres in Betrieb gehen. Außerdem bauen wir die Produktpalette maßgeschneidert für den 3D-Druck mit neuen Materialien und Pulvertypen konsequent aus.

Lassen Sie mich als nächstes auf ein Thema eingehen, das unsere Industrie in den nächsten Jahren außerordentlich stark prägen wird. Denn auch an der Chemieindustrie geht die bereits heute weitreichende Digitalisierung natürlich nicht vorbei. Die sogenannte „vierte industrielle Revolution“ birgt für uns, neben technologischen Fortschritten, enormes Potenzial für völlig neue Geschäftsmodelle, Supply-Chain-Konzepte oder neue Vertriebswege.

Für die Erarbeitung und Umsetzung unserer Digitalisierungsstrategie haben wir ein eigenes interdisziplinäres Expertenteam zusammengestellt und eine Gesellschaft gegründet, die wie ein Start-up agiert. Unser Ziel ist es, mit neuen Geschäftsmodellen in den kommenden Jahren einen Milliardenmarkt zu erschließen. Dafür braucht es neben technischem Know-how vor allem Kreativität – eine Kompetenz, die wie kaum eine andere für den Erfolg von Evonik steht.

Durch den Aufbau und die Bündelung digitaler Kompetenzen sichern wir die Grundlage für die fundierte Bewertung digitaler Technologien und Services und die Entwicklung digitaler Pilotprojekte. Wir treiben die Entwicklung kundenspezifischer digitaler Angebote mit hoher Nutzerfreundlichkeit voran. Die Basis dafür ist der bereichs- und fachübergreifende Austausch und damit die Nähe zu den Zielgruppen des Unternehmens. Nur wer ihre Fragen und Probleme genau kennt, kann auch passende Lösungen entwickeln.

Viele weitere interessante Innovationsbeispiele wie etwa die Entwicklung von Probiotika für Nutztiere, die den Einsatz von Antibiotika in der Tierzucht verringern, finden Sie in unserem Geschäftsbericht, der für Sie auch im Foyer bereitliegt.

Evonik – ein verantwortungsvolles Unternehmen

Meine Damen und Herren,

nachhaltiges Wirtschaften und verantwortungsvolles Handeln gehören zu den Grundpfeilern des Geschäftsmodells von Evonik. Mit unseren innovativen Produkten und Lösungen leisten wir seit vielen Jahren einen Beitrag zu einer nachhaltigeren Entwicklung und bauen diesen immer weiter aus.

Den engen Zusammenhang zwischen ökologisch und sozial verantwortlichem Handeln einerseits und wirtschaftlichem Erfolg andererseits erleben wir jeden Tag im Austausch mit Mitarbeitern, Kunden, Investoren und Geschäftspartnern. Der Schutz von Klima und Umwelt sowie der schonende Umgang mit Ressourcen gehört zu den großen globalen Herausforderungen unserer Zeit. Für uns bedeutet das nicht nur, weiter engagiert an der Umsetzung unserer ehrgeizigen Umweltziele zu arbeiten. Längst hat sich Nachhaltigkeit auch zu einem Wachstumstreiber und wichtigen Kriterium bei Kaufentscheidungen unserer Kunden entwickelt.

Das Jahr 2016 war für unsere Nachhaltigkeitsaktivitäten erneut ein Meilenstein. Zum einen hat Evonik erstmals den Sprung in die Spitzengruppe der renommierten Indizes Dow Jones Sustainability *World* und *Europe* geschafft. Zum anderen freuen wir uns darüber, dass unsere Arbeit auch durch den Deutschen Nachhaltigkeitspreis 2016 gleich doppelt gewürdigt wurde – mit der Auszeichnung in der Kategorie „Forschung“ sowie insgesamt als eines der fünf nachhaltigsten Großunternehmen Deutschlands. Diese Prämierungen sind uns Ansporn, den eingeschlagenen Weg entschlossen weiterzugehen.

Dies gilt auch für das gesellschaftliche Engagement. So wird die Evonik Stiftung im Jahr unseres zehnjährigen Bestehens ihre vielfältigen Aktivitäten im Bereich der Förderung von Bildung, Wissenschaft, Kultur, Kirche, Soziales und Sport weiter verstärken. Besondere Aufmerksamkeit der Evonik Stiftung gilt dabei unverändert der Qualifizierung von Flüchtlingen und unterprivilegierten deutschen Jugendlichen ohne Schulabschluss.

Um unsere Mitarbeiter an der Wertentwicklung von Evonik teilhaben zu lassen, haben wir auch in diesem Frühjahr erneut eine Tranche unseres Mitarbeiteraktienprogramms in Deutschland, den USA, in Belgien und erstmals auch in Singapur und China aufgelegt. Damit bildet das Programm eine noch stärkere länderübergreifende Klammer und trägt dazu bei, die Konzernidentität auch in den unterschiedlichen Regionen weiter zu festigen. In diesem Jahr beteiligte sich erneut mehr als jeder dritte Teilnehmereberechtigte. Speziell in Deutschland erreichte die Teilnahmequote mit annähernd 45 Prozent einen neuen Rekordwert. Weltweit erwarben insgesamt fast 13.000 Mitarbeiter Aktien von Evonik.

Für das Mitarbeiteraktienprogramm haben wir in diesem Jahr insgesamt 621.241 Aktien zum Durchschnittskurs von je 30,02 Euro mit einem anteiligen Betrag von je 1,00 Euro am Grundkapital erworben. Das entspricht rund 0,1 Prozent unseres Grundkapitals von 466 Millionen Euro. Wir haben dabei die Ermächtigung der ordentlichen Hauptversammlung 2016 zum Erwerb eigener Aktien genutzt. Inzwischen haben wir alle erworbenen Aktien auf die berechtigten Mitarbeiter übertragen bzw. überschießende Aktien wieder verkauft.

Evonik – Schlussbemerkung

Meine Damen und Herren,

in diesem Jahr feiern wir zehn Jahre Evonik Industries.

Der eine oder andere von Ihnen war selbst mit dabei, als Herr Dr. Müller im Sommer 2007 unsere verhüllte Unternehmenszentrale freigelegt und den neuen Namen „Evonik Industries“ bekannt gegeben hat.

Seitdem haben wir unser Unternehmen gestärkt und zukunftsorientiert weiterentwickelt:

Wir sind

- sicher durch die weltweite Finanz- und Wirtschaftskrise gekommen,
- haben Evonik erfolgreich an die Börse gebracht,
- haben uns vom Immobiliengeschäft und von unserer Energiesparte getrennt
- und haben das Unternehmen gezielt auf die Chemie ausgerichtet.

Zugleich haben wir unsere Internationalisierung Schritt für Schritt weiter vorangetrieben und moderne Produktionsanlagen in attraktiven Wachstumsregionen wie Singapur und China, in Nordamerika und in Brasilien erfolgreich in Betrieb genommen.

„Wenn es um die Konsolidierung der Branche geht, wollen wir nicht nur an der Seitenlinie stehen.“ Das hatte ich Ihnen vor zwei Jahren angekündigt. Seitdem haben wir intensiv gesucht und genau geprüft, wer und was zu uns und in unser bestehendes Geschäft passt.

Und wir sind fündig geworden.

Mit der Übernahme des Spezialadditivgeschäfts von Air Products ist uns ein großer und wichtiger Schritt zur strategischen Weiterentwicklung unseres Portfolios gelungen.

Auf der Basis einer gut gefüllten Innovationspipeline, unsere starken Markt- und Technologiepositionen sowie gezielte Investitionen in unsere führenden Geschäfte ist Evonik somit auch für die kommenden Jahre gut gerüstet.

Deswegen kann ich Evonik zuversichtlich in die Hände meines Nachfolgers übergeben: Das Unternehmen ist strategisch und operativ sehr gut aufgestellt. Evonik erfüllt alle Voraussetzungen, um die Zukunft aktiv und erfolgreich zu gestalten und attraktive, nachhaltige Wachstumschancen zu nutzen.

Ich freue mich, wenn Sie – verehrte Aktionärinnen und Aktionäre – Evonik und meine Vorstandskollegen auch in Zukunft vertrauensvoll auf diesem Weg begleiten und danke Ihnen allen heute persönlich ein letztes Mal als Vorstandsvorsitzender von Evonik auch im Namen aller 35.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter für Ihr Vertrauen, für Ihr Interesse und Ihre Aufmerksamkeit!

Vielen Dank!

EVONIK INDUSTRIES AG
Rellinghauser Straße 1–11
45128 Essen
www.evonik.de